

## Abschlussprüfung

für die Berufsausbildung in der Geoinformationstechnologie

### PB 4/PB 5 Wirtschafts- und Sozialkunde

Termin II / 2012

**Lösungsfrist:** 60 Minuten

**Hilfsmittel:** keine

**Hinweise:** Diese Arbeit umfasst 7 Seiten.

Bitte auf Vollständigkeit prüfen.

**Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten gefordert, so gelten die Antworten in der Reihenfolge der Nennung. Überzählige Antworten werden nicht gewertet !**

**Tragen Sie bitte auf allen Blättern (Aufgabenbogen und ggf. Ergänzungsblätter) Ihren Namen und Ihre PA-Nr. ein!**

Der Wert in der Spalte „**Pkte.**“ gibt die maximal erreichbaren Punkte an!

Lösungen möglichst auf diesem Aufgabenbogen eintragen!

**Die Lesbarkeit Ihrer Ergebnisse sowie ein sauberes Schriftbild fließen mit in die Bewertung ein.**

	<i>Pkte.</i>
<p><b>Aufgabe 1</b></p> <p>Welches <b>Gesetz</b> erlaubt, <b>Grundstücke</b> zu <b>betreten</b>, wenn Arbeiten für eine Liegenschaftsvermessung durchgeführt werden?</p>	<b>2</b>
<p><b>Aufgabe 2</b></p> <p><b>Nennen</b> Sie <b>5</b> Möglichkeiten wie ein <b>Arbeitsverhältnis beendet</b> werden kann ?</p>	<b>5</b>
<p><b>Aufgabe 3</b></p> <p><b>Nennen</b> und erläutern Sie <b>3 Beispiele</b> für abgeschlossene Verträge, die <b>nichtig</b> sind.</p>	<b>6</b>
<p><b>Aufgabe 4</b></p> <p><b>Erläutern</b> Sie den <b>Begriff</b> Erbbaurecht !</p>	<b>6</b>

	<i>Pkte.</i>
<p><b>Aufgabe 5</b></p> <p>Das <b>BauGB</b> sieht eine <b>Enteignung</b> von <b>Grundstücken</b> oder <b>Rechten an Grundstücken</b> vor.                      Was <b>versteht</b> man in diesem <b>Zusammenhang</b> unter einer <b>Enteignung</b> ?</p>	<b>6</b>
<p><b>Aufgabe 6</b></p> <p><b>Nennen Sie Ihre beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten</b> im <b>Vermessungswesen</b> und die dazu notwendigen Voraussetzungen, um diese Weiterbildung aufnehmen zu können.</p>	<b>6</b>
<p><b>Aufgabe 7</b></p> <p>Bei einer Diskussion mit Ihren Kollegen fällt der Begriff „<b>personenbezogene Daten</b>“.  <b>Erklären</b> Sie den <b>Begriff</b> !</p>	<b>6</b>
<p><b>Aufgabe 8</b></p> <p><b>Zählen</b> Sie <b>5 Sachverhalte</b> auf, die das <b>Jugendarbeitsschutzgesetz</b> regelt.</p>	<b>5</b>

	<i>Pkte.</i>
<p><b>Aufgabe 9</b></p> <p>Herr Daniel Müde, 33 Jahre alt, kann <b>aus gesundheitlichen Gründen</b> seinen <b>erlernten Beruf nicht</b> mehr <b>ausüben</b>.</p> <p><b>Erläutern</b> Sie, <b>welche</b> der <b>gesetzlichen Sozialversicherungen</b> hier tätig wird und wer seinen <b>zukünftigen Lebensunterhalt bezahlen</b> wird.</p>	<b>6</b>
<p><b>Aufgabe 10</b></p> <p><b>Wie lange</b> hat ein <b>Arbeitnehmer</b> im <b>Krankheitsfalle</b> im allgemeinen <b>Anspruch</b> auf Weiterzahlung seiner <b>Bezüge</b> durch den Arbeitgeber?</p>	<b>2</b>
<p><b>Aufgabe 11</b></p> <p>Nennen Sie <b>3 Personenkreise</b>, die einem <b>besonderen Kündigungsschutz</b> unterliegen.</p>	<b>3</b>
<p><b>Aufgabe 12</b></p> <p>Nennen Sie <b>alle Versicherungen</b>, die unter den Begriff „<b>Sozialversicherung</b>“ fallen !</p>	<b>5</b>

	<i>Pkte.</i>
<p><b>Aufgabe 13</b></p> <p>Ein privates Vermessungsbüro hat am <b>15.04.2009 eine Rechnung</b> für eine <b>Dienstleistung</b> dem Auftraggeber zugestellt. Heute ist <b>festgestellt</b> worden, dass diese <b>Rechnung</b> noch <b>nicht beglichen</b> wurde.</p> <p>Kann der offene Betrag noch eingefordert werden?</p> <p>Wann endet die Verjährungsfrist?</p>	<b>6</b>
<p><b>Aufgabe 14</b></p> <p>Ihr Betrieb möchte im nächsten Jahr eine größere Anschaffung tätigen. Das benötigte Kapital ist bereits vorhanden. Zur <b>Kapitalanlage</b> für den Zeitraum bis zur Anschaffung hat die Bank den Vorschlag einer <b>Festgeldanlage</b> oder die einer <b>Tagesgeldanlage</b> gegeben.</p> <p><b>Erläutern</b> Sie die Begriffe <b>Festgeld</b> und <b>Tagesgeld</b>.</p>	<b>6</b>
<p><b>Aufgabe 15</b></p> <p>Falls Ihnen die <b>Unfallvorschriften</b> für das <b>Vermessungswesen nicht bekannt</b> sein sollten, <b>woher bekommen</b> Sie <b>Informationen</b> oder die <b>Vorschriften</b> selber.</p>	<b>2</b>

	Pkte.
<p><b>Aufgabe 16</b></p> <p><b>Nennen</b> Sie <b>2 Beteiligte</b> und/oder <b>Stellen</b>, die in einem Betrieb die Einhaltung der <b>Unfallverhütungsvorschriften</b> überwachen.</p>	<b>4</b>
<p><b>Aufgabe 17</b></p> <p>Mitarbeiter müssen einmal jährlich <b>unterwiesen</b> werden, auch zu dem Thema „<b>Verhalten bei Unfällen</b>“. Sie haben bei der jährlichen Unterweisung die Aufgabe erhalten, <b>die wichtigen fünf W-Fragen</b> bei einer <b>Unfallmeldung zu präsentieren</b>.</p> <p>Was müssen Sie vortragen?</p>	<b>10</b>
<p><b>Aufgabe 18</b></p> <p><b>Verschiedene Ursachen</b> können zur <b>Entstehung</b> eines <b>Brandes</b> führen.</p> <p><b>Nennen</b> Sie je <b>2 Brandursachen</b>, die aus <b>Unachtsamkeit</b> und aus <b>technischen Gründen</b> entstehen können !</p>	<b>4</b>

	Pkte.
<p><b>Aufgabe 19</b></p> <p><b>Nennen</b> Sie <b>5</b> verschiedene <b>Abfälle bzw. Wertstoffe, die getrennt</b> in Ihrem Büro (Betrieb) gesammelt werden können.</p>	5
<p><b>Aufgabe 20</b></p> <p>Papier sparen ist der beste Waldschutz.</p> <p><b>Erstellen</b> Sie eine <b>Checkliste mit 5 Punkten</b>, wo in Ihrem Betrieb <b>Papier gespart</b> werden kann.</p>	5
<b>Summe =</b>	<b>100</b>